



Europäisches Patentamt
European Patent Office
Office européen des brevets



Veröffentlichungsnummer: **0 611 532 A1**

12

EUROPÄISCHE PATENTANMELDUNG

21 Anmeldenummer: 94102486.1

51 Int. Cl. 5: **A45F 3/08**

22 Anmeldetag: 18.02.94

30 Priorität: 19.02.93 DE 4305180

43 Veröffentlichungstag der Anmeldung:
24.08.94 Patentblatt 94/34

94 Benannte Vertragsstaaten:
AT CH DE FR GB IT LI NL

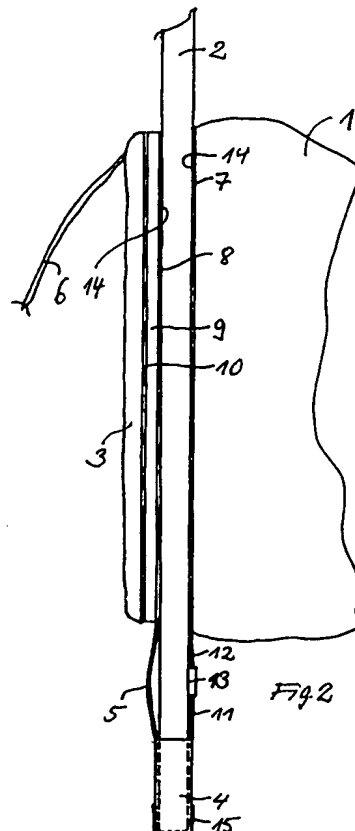
71 Anmelder: **DEUTER SPORT UND LEDER GMBH**
Feldstrasse 2-6
D-86156 Augsburg (DE)

72 Erfinder: **Kullmann, Bernd**
Am Roggenfeld 44
D-86156 Augsburg (DE)
Erfinder: **Schneidenbach, Thomas**
Hans-Böckler-Strasse 45a
D-87527 Sonthofen (DE)

74 Vertreter: **von Puttkamer, Nikolaus, Dipl.-Ing.**
Patentanwalt
Thalkirchner Strasse 76
D-80337 München (DE)

54 **Rucksack mit einer Vorrichtung zum Transport eines Snowboards oder dergleichen.**

57 Die Erfindung betrifft einen Rucksack mit einer Vorrichtung, insbesondere zum Transport eines Snowboards, von Skiern oder dergleichen. Im Rückenbereich des Rucksackes ist ein etwa parallel zur Rückenseite des Rucksackes verlaufender, vertikaler Tunnel (14) zur Aufnahme des Snowboards (2) und/oder der Skier vorgesehen. Unterhalb des Bodenbereiches des Rucksackes ist eine Halteeinrichtung für das untere Ende des Snowboards (2) und/oder der Skier angeordnet.



EP 0 611 532 A1

Die Erfindung betrifft einen Rucksack mit einer Vorrichtung, insbesondere zum Transport eines Snowboards oder dergleichen nach dem Oberbegriff des Patentanspruches 1.

Es sind Rucksäcke mit Vorrichtungen zum Transport von Snowboards bekannt, bei denen die sperrigen und schweren Snowboards im Bereich der Rucksackfrontseiten befestigt werden. Dies hat den Nachteil, daß der Schwerpunkt des Rucksackes durch das Gewicht des an ihm befestigten Snowboards nach außen, zu einem körperfernen Punkt verlagert wird, weshalb die am Rücken befindliche Gesamtlast instabil wird und das Snowboard beim Gehen leicht in Pendelbewegungen gerät.

Die Aufgabe der vorliegenden Erfindung besteht darin, einen Rucksack mit einer Vorrichtung, insbesondere zum Transport eines Snowboards oder dergleichen anzugeben, wobei das Snowboard sicher am Rucksack gehalten wird und Pendelbewegungen beim Gehen weitgehendst vermeidbar sind.

Diese Aufgabe wird durch einen Rucksack mit einer Vorrichtung, insbesondere zum Transport eines Snowboards oder dergleichen gelöst, der durch die in dem kennzeichnenden Teil des Patentanspruches 1 angegebenen Merkmale gekennzeichnet ist.

Der wesentliche Vorteil der Erfindung besteht darin, daß infolge der körpernahen Anordnung des Snowboards oder dergleichen der Schwerpunkt der Gesamtlast günstig liegt, so daß Pendelbewegungen weitgehendst ausgeschlossen werden können. Vorteilhafterweise ist das Snowboard sehr einfach am Packsack des vorliegenden Rucksackes befestigbar, wobei dafür Sorge getragen ist, daß ein Verschieben des Snowboards in vertikaler Richtung nicht eintreten kann. Bei einer bevorzugten Ausführungsform ist eine Verstelleinrichtung vorgesehen, mit deren Hilfe festgelegt werden kann, wie weit das untere Ende des Snowboards über den Bodenbereich des Packsackes hinausragt. Dadurch kann eine Anpassung an unterschiedliche Größen von Rucksackträgern erzielt werden.

Bei einer weiteren bevorzugten Ausführungsform des erfindungsgemäßen Rucksackes sind von der Rucksackrückwand zur Frontseite des Rucksackes verlaufende Kompressionsgurte vorgesehen, mit deren Hilfe sichergestellt wird, daß das Gewicht des Packsackes soweit wie möglich in Richtung auf das Snowboard und den Rücken des Rucksackträgers gezogen wird, so daß sich eine noch günstigere Anordnung der Gesamtlast am Rücken des Rucksackträgers ergibt.

Weitere vorteilhafte Ausgestaltungen der Erfindung gehen aus Unteransprüchen hervor.

Im folgenden werden die Erfindung und deren Ausgestaltungen im Zusammenhang mit den Figuren näher erläutert. Es zeigen:

Fig. 1 in schematischer Darstellung einen erfindungsgemäßen Rucksack;

Fig. 2 einen Längsschnitt durch die Vorrichtung zum Transport eines Snowboards;

Fig. 3 eine Ansicht von der Frontseite des Rucksackes her auf das untere Ende des im Rucksack verpackten Snowboards und

Fig. 4 eine Weiterbildung der Erfindung.

Aus der Figur 1 ist erkennbar, daß der vorliegende Rucksack im wesentlichen einen Packsack 1 aufweist, der mit Schultergurten 6 am Rücken eines Rucksackträgers befestigbar ist. Im Rückenbereich des Packsackes 1 ist ein vertikaler Tunnel 14 angeordnet, der eine obere Öffnung und eine untere Öffnung besitzt. In diesem Tunnel 14 ist ein Snowboard 2 so einschiebbar, daß es in etwa parallel zur Rückenwand 7 des Packsackes angeordnet ist. Unterhalb des Bodenbereiches des Packsackes 1 befindet sich eine Halteeinrichtung für das untere Ende des Snowboards 2, die vorzugsweise ein flexibles Verbindungsteil 5 aufweist, das mit dem Packsack 1 verbunden ist und an dessen freien Ende eine Einstecktasche 4, in die das untere Ende des Snowboards 2 einsteckbar ist, befestigt ist. Auf diese Weise wird erreicht, daß das Snowboard 2 im Tunnel 14 festgehalten wird.

Es sind auch andere Halteeinrichtungen an anderen Orten denkbar, die auch an anderen Bereichen des Snowboards angreifen können.

Vorzugsweise verläuft an beiden Rucksackseiten von der Rückenseite in Richtung auf die Frontseite des Packsackes 1 wenigstens ein Kompressionsriemenanordnung, die einen Kompressionsriemen 16, der mit der Hilfe einer Verschlusseinrichtung 18 verstellbar an einem weiteren Kompressionsriemen 17 befestigbar ist. Der Riemen 16 ist an der Rückenseite befestigt, während der Riemen 17 im Bereich der Frontseite des Packsackes 1 befestigt ist. Vorzugsweise sind vertikal voneinander beabstandet zwei solcher Kompressionsriemenanordnungen vorgesehen. Mit der Hilfe der Kompressionsriemen 16, 17 kann insbesondere dann, wenn kein Snowboard 2 mitgeführt wird, der Packsack 1 in Richtung auf die Rucksackrückenseite gezogen werden, wobei gleichzeitig der Tunnel 14 zusammengedrückt wird. Dies hat zur Folge, daß das Gewicht des Packsackes soweit wie möglich zur Rucksackrückenseite gezogen wird, so daß der Schwerpunkt der Gesamtlast des Rucksackes so nahe wie möglich am Rücken des Rucksackträgers angeordnet ist. Die Riemen 16, 17 werden aber vorzugsweise auch nach dem Einbringen des Snowboards 2 in den Tunnel 14 gespannt, um den Packsack 1 soweit wie möglich zur Rückenseite des Rucksackes zu ziehen.